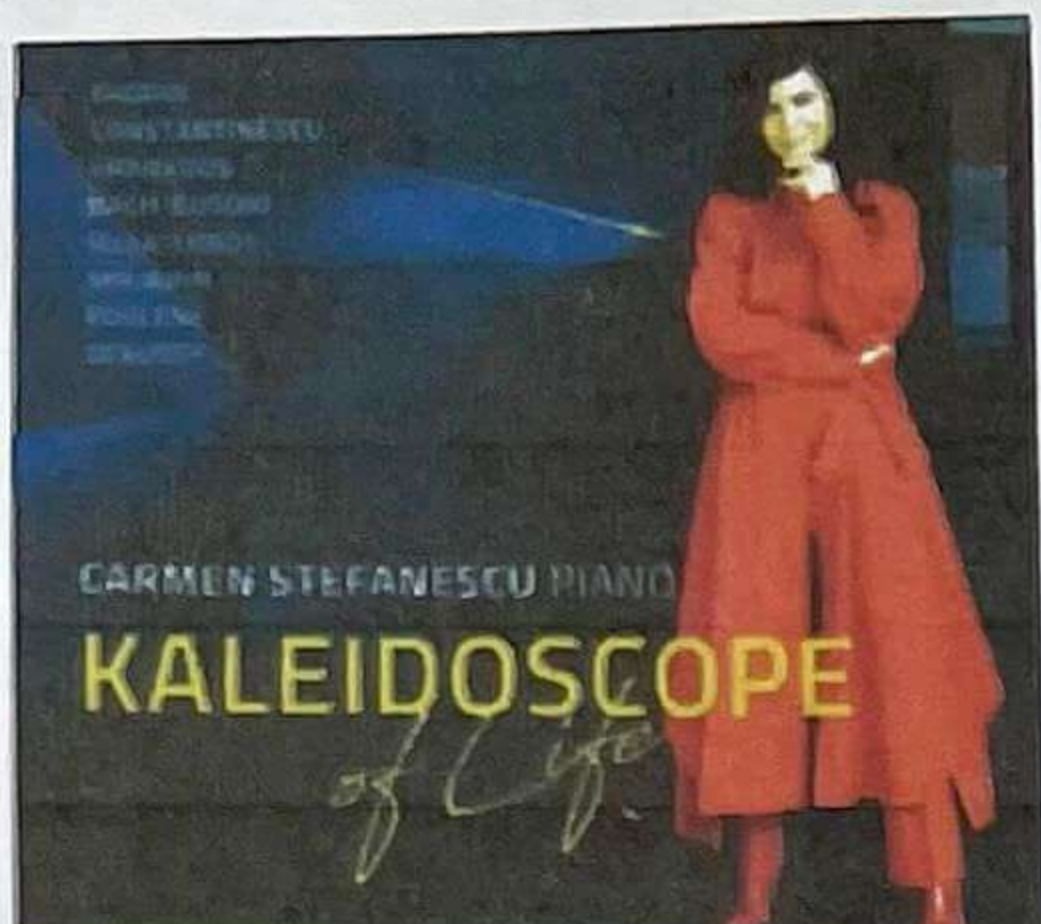


**Interpretation:** ① ② ③ ④ ⑤ ⑥  
**Klang:** ① ② ③ ④ ⑤ ⑥  
**Repertoirewert:** ① ② ③ ④ ⑤ ⑥



Das ist mal eine Idee für ein Debüt-Album, Kompliment. Für ihre CD „Kaleidoscope of Life“ hat die in Köln lebende rumänische Pianistin Carmen Stefanescu eine solche Vielfalt heterogenster Werke zusammengestellt, dass man nur staunen kann. Chopins Klavierkonzert Nr. 2 Op. 21 zu Beginn in einer bemerkenswert guten Fassung von Ilan Rogoff für Klavier und Streichquintett, bei der man das fehlende Orchester kaum vermisst. Stefanescu spielt das Stück mit einer gehörigen Portion Dramatik und reißt die Streicher mit, obwohl leichte Intonationstrübungen im Quintett den Genuss ein wenig einschränken. Stefanescu ist Tochter einer Tontechnikerin beim Rumänischen Rundfunk in Bukarest und dürfte sich von Kindheit an eine riesige Repertoirekenntnis angeeignet haben. Ganz inspiriert von der Romantik und Chopin im Speziellen ist auch Stefanescus Landsmann Paul Constantinescu in seiner Klaviersuite Nr. 2, von der uns Stefanescu eine Kostprobe gibt. Dann springen wir hinüber nach Lateinamerika zu einem Choros Nr. 5 „Alma Brasileria“ von Heitor Villa-Lobos, den die Pianistin in seiner unüberhörbaren Schwermut packend interpretiert. Mit einem Ausschnitt aus Granados' „Goyescas“ hellt sich die Stimmung vorübergehend auf, bis Poulencs „Mélancolie“ zwar nicht wirklich traurig, wohl aber nachdenklich macht. Stefanescu ist mit jedem Stil, mit jeder Epoche und jedem Komponisten vertraut, was sie auch in Skrjabins Préludes Op. 11 und Debussys „L'Isle Joyeuse“ mit wieder abgewandelten Interpretationsansätzen beweist. *Helmut Peters*

**Kaleidoscope of Life**  
**Chopin/I. Rogoff:** Klavierkonzert Nr. 2; **P. Constantinescu:** Cantec/**E. Granados:** La Maja y el Ruisenor;  
**Bach/Busoni:** Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ; **Heitor Villa-Lobos:** Choros Nr. 5 Alma Brasileira u. a.  
 Carmen Stefanescu, Klavier (k. A.)  
 Genuit Musik 0710702043426